



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE  
PRESSESTELLEN

## **PRESSEMITTEILUNG**

11. Juni 2012

Nr. 106/2012

### **Baubeginn für Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg**

#### **Umweltminister Franz Untersteller: „Ideale Verbindung von Hochwasserschutz und Ökologie“**

#### **2,1 Millionen Euro Förderung von EU**

Umweltminister Franz Untersteller und Regierungspräsidentin Nicolette Kressl haben heute (11. Juni 2012) zusammen mit Rastatts Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg in Rastatt mit einem feierlichen Spatenstich offiziell gestartet. Umweltminister Franz Untersteller wies darauf hin, dass die Stadt Rastatt nach Realisierung der vorgesehenen Maßnahmen vor einem Hochwasser, wie es statistisch alle 100 Jahre vorkommt, geschützt und gleichzeitig wertvoller Lebensraum für geschützte Arten geschaffen werde. „Hochwasserschutz und Ökologie werden hier auf ideale Weise miteinander verbunden“, erklärte Minister Untersteller.

Regierungspräsidentin Nicolette Kressl sagte, dass es sich bei dem Projekt um die größte Maßnahme des LIFE+-Projekts „Rheinauen bei Rastatt“ handele und wegen seiner Bedeutung für den Naturschutz von der Europäischen Union mit 2,1 Millionen Euro gefördert werde. Sie dankte den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Rastatt, die die Maßnahme von Anfang an positiv begleitet und unterstützt haben und hob die große Solidarität der Region für den Hochwasserschutz hervor: „Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam diesen Weg weitergehen“, so Nicolette Kressl.

### **Ergänzende Informationen:**

Die Region um Rastatt war schon immer durch den Rhein und die Murg einer besonderen Gefährdung durch Hochwasser ausgesetzt. Bereits 2006 lagen erste Entwürfe der Hochwassergefahrenkarten für die Murg vor. Diese verdeutlichten die Gefahr von großflächigen Überflutungen und hohen Schäden für die Stadt Rastatt. Die gewonnenen Erkenntnisse setzten einen umfangreichen Planungsprozess in Gang.

Das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Murg erstreckt sich über die Gemarkungsgebiete von Rastatt und Steinmauern. Durch den Rückbau bestehender Deiche werden rund 57 Hektar ehemalige Murgauere als Überflutungsraum für den Hochwasserschutz reaktiviert. Gleichzeitig können sich diese Bereiche als wertvoller Lebensraum für die Arten der FFH-Richtlinie und der EG-Wasserrahmenrichtlinie entwickeln. Außerdem wird das Gewässerbett der Murg innerhalb der Stadt Rastatt auf etwa drei Kilometer Länge aufgeweitet und damit der Hochwasserschutz im Stadtgebiet Rastatt deutlich verbessert.

Die Arbeiten für das Projekt werden bis im Jahr 2015 abgeschlossen sein. Derzeit wird von Gesamtkosten in Höhe von über 7,2 Millionen Euro ausgegangen. Neben der Förderung der Europäischen Union in Höhe von 2,1 Millionen Euro tragen die Kosten das Land Baden-Württemberg (70 Prozent) und die Stadt Rastatt (30 Prozent).

Die Rheinauen bei Rastatt sind einer der wertvollsten Naturschätze im Regierungsbezirk Karlsruhe. Mit insgesamt 9,4 Millionen Euro werden die Rhein- und die Murgauere in den nächsten vier Jahren aufgewertet und damit wieder natürlicher, wertvoller und für Mensch und Natur interessanter werden.

### **Hintergrund zum LIFE+ - Projekt**



Mit dem LIFE+-Projekt „Rheinauen bei Rastatt“ setzt das Regierungspräsidium Karlsruhe gemeinsam mit zahlreichen Partnern in den Jahren 2011 bis 2015 eines der größten deutschen Naturschutzprojekte um. Das Projekt wird von der Europäischen Union mit rund 4,7 Millionen Euro gefördert. Neben dem Land Baden-Württemberg unterstützen die Städte Rastatt und Baden-Baden, die Gemeinden Durmersheim, Elchesheim-Illingen und Steinmauern, der Riedkanal-Zweckverband, die Umweltstiftung Rastatt, die Stiftung Naturschutzfonds, der Angelsportverein Rastatt, der BUND Südhardt sowie der NABU Kreisverband Rastatt das Projekt finanziell. Mehr Informationen über das Projekt sind auf der Internetseite [www.rheinauen-rastatt.de](http://www.rheinauen-rastatt.de) zu finden. Dort erfährt der Leser beispielsweise, an welchen Stellen Fließgewässer naturnah umgestaltet und wo artenreiche Auewiesen angelegt werden.